



GEMEINDE GREIFENSEE
Gemeinderat

BERICHT AUS DEM GEMEINDERAT MÄRZ/APRIL 2026

PRÄSIDIALES

Personelles

Die Leitung der Schulverwaltung ist seit längerer Zeit vakant und mit einer Springerin besetzt. Entsprechend dem Antrag der Schulpflege konnte nun René Bosshard per 1. August 2026 als Leiter Schulverwaltung angestellt werden.

Gemeinderat und Schulpflege sowie die Verwaltungsangestellten heissen René Bosshard bereits jetzt herzlich willkommen und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Digitalisierung Gemeindeverwaltung: Zusammenarbeitsvertrag egovpartner

In der heute sehr dynamischen und heterogenen IT-Landschaft ist es wichtig, dass die Gemeinden sich vernetzen und gemeinsam nach IT-Lösungen suchen. Das Netzwerk egovpartner nimmt diese Funktion wahr und ist auch Koordinationsstelle zum Kanton, der bei der Digitalisierung eine grosse Rolle spielt. Dies ist insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der gesetzlich vorgeschriebenen Digitalisierung aller Verwaltungsprozesse der Gemeinden bis 2027 (Digilex) wichtig. Egovpartner kann den Gemeinden geeignete Hilfsmittel für die Umsetzung dieser gesetzlichen Vorgaben anbieten und durch die Submission für alle Vereinbarungspartner können die Lizenzkosten gesenkt werden. Der Gemeinderat hat die Zusammenarbeitsvereinbarung mit egovpartner und die Finanzierungsvereinbarung mit dem Verein Zürcher Gemeinde- und Verwaltungsfachleute (VZGV) genehmigt. Der Kanton beteiligt sich mit 50 % an den Gesamtkosten, 50 % tragen die beteiligten Gemeinden und Städte des Kantons Zürich. Entsprechend wurde ein jährlich wiederkehrender Beitrag von Fr. 1.30 pro Einwohnerin und Einwohner zu Lasten der Erfolgsrechnung bewilligt (total rund Fr. 7000.– pro Jahr).

Änderung Lehrpersonalgesetz: Ergreifung Gemeinderferendum

An der Sitzung vom 2. März 2026 beschloss der Kantonsrat die Änderung des Lehrpersonalgesetzes (Anpassung neu definierter Berufsauftrag, Vorlage 5966) und unterstellte die Änderung dem fakultativen Referendum. Dieser Beschluss ist mit grossen finanziellen Auswirkungen für alle Gemeinden verbunden. Der Kantonsrat hat den Vorschlag des Regierungsrates in entscheidenden Punkten abgeändert, sodass anstelle der beantragten Mehrkosten für Kanton und Gemeinden von rund 25 Mio. Fr. nun 83 Mio. Fr. pro Jahr resultieren. Für die Gemeinden würde dies aufgrund des Kostenschlüssels zu Mehrkosten von 67,3 Mio. Fr. pro Jahr führen.

Die in den Zürcher Gemeinden anfallenden Kosten für die Volksschule sind seit Jahrzehnten stark steigend. So haben sich die Kosten pro Schülerin und Schüler in den vergangenen rund 20 Jahren praktisch verdoppelt. Die vom Kantonsrat verabschiedete Gesetzesänderung überstrapaziert die finanzpolitischen Möglichkeiten der Gemeinden, auch wenn der Druck in der Volksschule aufgrund der zahlreichen Herausforderungen anerkannt wird. Die Mehrbelastung, welche die vorgeschlagenen Neuerungen für die Gemeinden nach sich ziehen würde, ist finanziell nicht mehr tragbar. Ausserdem droht ein weiterer Kostenanstieg im Volksschulbereich mit zusätzlichen Vorlagen

Gemeinderat

Im Städtli 3
8606 Greifensee
Tel. 043 399 21 21
info@greifensee.ch
www.greifensee.ch



in Bearbeitung. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, gegen diesen Beschluss des Kantonsrates das Gemeindereferendum zu ergreifen und eine Volksabstimmung zu verlangen.

HOCH- UND TIEFBAU

Baurechtliche Entscheide

Folgende Baubewilligung wurde unter Auflagen und Bedingungen erteilt:

- Heusser Markus und Guerra Heusser Tatania: Neubau Garage unter Terrain, Gebäude Nr. 188, Grundstück Nr. 1262, Wildsbergstrasse 9
- Middelsdorf Andreas und Stephanie: Ersatz des unbeheizten Wintergartens durch einen beheizten Anbau in Holzrahmenbauweise sowie Ersatz des Bestandsfensters, Gebäude Nr. 612, Grundstück Nr. 696, Tumigerstrasse 30
- Iselin Isabelle: Umbau Einfamilienhaus in zwei Wohnungen, Gebäude Nr. 526, Grundstück Nr. 539, Albertus-Walder-Weg 16
- Gasthof zur Krone AG: Fassadensanierung, Gebäude Nr. 60, Grundstück Nr. 1196, Schlossstrasse 4

Gemeindestelle für Landwirtschaft

Der seit 2017 amtierende Claude Gerwig hat seinen Rücktritt aus dem Amt als Gemeindestelle für Landwirtschaft (bis 2019 Ackerbaustelle) eingereicht. Der Gemeinderat hat ihn unter bester Verdankung seiner langjährigen Tätigkeit per Ende 2025 aus dem Amt entlassen und Simon Strahm per 1. Januar 2026 für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 als Nachfolger gewählt.

Genereller Entwässerungsplan (GEP): Erarbeitung Grundlagen und Begleitmandat

Der Gemeinderat hat letztes Jahr die Überarbeitung des GEP beschlossen und der Erstellung eines gemeinsamen GEP für das gesamte Einzugsgebiet der Abwasserreinigungsanlage Jungholz (ARA-GEP) mit der Stadt Uster zugestimmt. Inzwischen ist die Phase 1 (Situationsanalyse) abgeschlossen. Das erarbeitete Informationsblatt zeigt, wie die koordinierte Überarbeitung der Generellen Entwässerungsplanung der Stadt Uster und der Gemeinde Greifensee erfolgen kann.

In der Phase 2 werden die Grundlagen ausgearbeitet. Dies umfasst die Teilprojekte Organisation, Datenbewirtschaftung, Werkinformation und Wasserhaushalt. Der Werkkataster der Abwasserleitungen (Teilprojekt Werkinformation) wird weiterhin von Greifensee eigenständig geführt, der Gemeindeingenieur hat bereits mit den Nachführungsarbeiten begonnen. Der Auftrag für die Erarbeitung der weiteren Grundlagen (Phase 2) sowie die ARA-GEP-Gesamtleitung wurden an die Hunziker Betatech AG, Winterthur, vergeben. Mit der Erarbeitung einer Versickerungskarte als Grundlage für das Teilprojekt Wasserhaushalt wurde die Dr. von Moos AG, Baden, beauftragt. Insgesamt wurde für diese Arbeiten ein Kredit von Fr. 195'000.– inkl. MWST als gebundene Ausgabe zu Lasten der Investitionsrechnung 2026 bewilligt.

Holzcorporation Greifensee: Kostenbeteiligung Sicherheitsholzen

Die Holzcorporation Greifensee musste im Frühjahr 2024 im Breitenstudenhof und Chrottenbüel aus Sicherheitsgründen diverse von der Pilzkrankheit Eschenwelke und dem Eschenprachtkäfer betroffene Eschen fällen. Rund drei Viertel der gefällten Bäume befanden sich in der Nähe von Waldstrassen. Innerhalb weniger Jahre können kranke Eschen Äste verlieren, stehend absterben oder an Stabilität einbüßen. Wenn Eschen dadurch bei Stürmen umfallen, kann das für Menschen gefährlich werden. Da das Fällen von erkrankten Eschen besondere Gefahren birgt, dürfen Forstarbeiten in diesem Bereich nur von Fachpersonen mit entsprechenden theoretischen und praktischen Kenntnissen durchgeführt werden. Der einmalige und sehr aufwendige Eingriff diente dem Schutz der Bevölkerung und ermöglichte die weiterhin gefahrlose Begehung der betroffenen Wälder. Der Gemeinderat hat daher der Übernahme von 50 % der Kosten zugestimmt und dafür einen Nachtragskredit von Fr. 6500.– inkl. MWST zu Lasten der Erfolgsrechnung 2026 bewilligt.

Sanierung Burstwiesenstrasse: Start Projektierung

Im Dezember 2025 hat der Gemeinderat der «Umsetzungsvariante» zur Umgestaltung der Burstwiesenstrasse zugestimmt und entschieden, dass das Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) Burstwiesenstrasse möglichst sparsam und allenfalls in reduzierter Form umgesetzt werden soll. Dazu sind bei der Projektierung zwingende und optionale Bestandteile der Umgestaltung zu trennen und kostentechnische Optimierungen auszuweisen. Ebenfalls sind die im BGK Burstwiesenstrasse ausgeklammerten Werkleitungssanierungen zu berücksichtigen. Für die Projektierung wurde ein Kredit von Fr. 65'000.– inkl. MWST zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt und die Ingenieurarbeiten an den Gemeindeingenieur Tiefbau (Hetzer, Jäckli und Partner AG, Uster) vergeben. Der Gemeinderat wird das ausgearbeitete Projekt eingehend auf mögliche Kostenreduktionen prüfen und anschliessend der vorbereitenden Gemeindeversammlung unterbreiten.

LIEGENSCHAFTEN

Kommunale Gebäude: Sanierungsstrategie

Die Gemeinde ist im Besitz diverser Gebäude, die in sehr unterschiedlichem Zustand sind. Der Gemeinderat hat daher eine Sanierungsstrategie in Auftrag gegeben, in der erhoben wird, welche Sanierungsmassnahmen in welcher Reihenfolge, mit welchem Nutzen und zu welchen Kosten umgesetzt werden sollen. Damit kann ein Sanierungsstau vermieden und die Sanierungsmassnahmen ökonomisch sinnvoll und strukturiert geplant werden. Relevant sind dabei auch die Vorgaben des Bundes, den CO₂-Ausstoss bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, sind die Gemeinden verpflichtet, ihre Gebäude energieeffizient zu sanieren, einschliesslich der Gebäudehüllen und Heizsysteme.

Die Sanierungsstrategie umfasst diejenigen kommunalen Liegenschaften, bei denen bis 2035 ohnehin Sanierungen notwendig sind, weil Massnahmen teilweise überfällig sind oder z.B. das Heizsystem das Ende der Lebensdauer erreicht hat. Dies betrifft die Alterswohnungen, die Sennhütte, den alten Werkhof, das Feuerwehrgebäude, den Werkhof, den Kindergarten Ocht und das Mehrfamilienhaus Schlossstrasse. Die geschätzten Investitionskosten belaufen sich insgesamt auf ca. 7,5 Mio. Fr. Langfristig reduzieren solche Investitionen den Energieverbrauch und die Betriebskosten, während der Gebäudewert erhalten bleibt. Bis 2050 muss auch der restliche Gebäudebestand kontinuierlich saniert oder neu bewertet werden.

Der Gemeinderat hat den Bericht zur Sanierungsstrategie für die kommunalen Gebäude der Gemeinde Greifensee vom 1. Dezember 2025 zustimmend zur Kenntnis genommen. Die mit der Sanierungsstrategie verbundenen Kosten werden in die Mehrjahresfinanzplanung für die Jahre 2027 bis 2035 aufgenommen. Für erste Detailabklärungen bzw. die Ausarbeitung von konkreten Sanierungsmassnahmen wurde ein Projektierungskredit von Fr. 10'000.– inkl. MWST zu Lasten der Erfolgsrechnung 2026 bewilligt.

Liegenschaft Im Städtli 16/18: Nachtragskredit Sanierungsarbeiten

Die Liegenschaften Im Städtli 14 und Im Städtli 16/18 sind zusammengebaut. Das Haus Im Städtli 14 ist in Privatbesitz, das Haus Im Städtli 16/18 (Poschtliädeli) ist im Eigentum der Gemeinde Greifensee. Infolge der starken Verwitterung wurde für 2020 die Sanierung der gesamten Fassade (über beide Liegenschaften) geplant und dafür ein Betrag von Fr. 40'000.– im Budget eingestellt. Im Anschluss an die Kreditbewilligung kam es jedoch aus verschiedenen Gründen zu Verzögerungen. Im Jahr 2025 konnten schliesslich die Westfassade und alle anderen Gebäudeteile, die beide Eigentümerschaften tangieren (inkl. Dach), saniert werden. Das tatsächliche Ausmass der notwendigen Sanierungen wurde erst mit Beginn der Arbeiten ersichtlich. Zudem mussten diverse Arbeiten aufgrund entsprechender Vorschriften zwingend ausgeführt werden (z.B. Bau Brandmauer). Gesamthaft fielen Kosten von Fr. 124'812.85 inkl. MWST an. Der Gemeinderat hat die effektiven Kosten zur Kenntnis genommen und einen Nachtragskredit von Fr. 84'812.85 inkl. MWST zu Lasten der Investitionsrechnung 2025 bewilligt.

WEITERES IN KÜRZE

Der Gemeinderat hat ausserdem...

- als wahlleitende Behörde festgestellt, dass das am 12. März 2026 veröffentlichte Ergebnis der Erneuerungswahl der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2026–2030 vom 8. März 2026 rechtskräftig ist;
- die Terminplanung für 2027 verabschiedet und die Daten der Gemeindeversammlungen wie folgt festgesetzt: 3. März, 23. Juni, 22. September und 24. November 2027;
- für die laufende Saison 2025/2026 einen Gemeindebeitrag von Fr. 12'000.– für die Kunstgesellschaft Greifensee (KGG) zu Lasten der Erfolgsrechnung 2026 bewilligt;
- das Mandat für die Energieberatung (Begleitung der Energiekommission) infolge Schliessung der entsprechenden Abteilung bei Encira bis zum nächsten ordentlichen Einladungsverfahren im Jahr 2027 direkt an Max-Green, Hirzel, vergeben;
- die per 31. Dezember 2025 durchgeführte Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen mit einem Bilanzwert von Fr. 12'092'870.75 genehmigt (Wertänderung von Fr. -246'196.39);
- der Aufstockung der Asylunterkunft an der Tumigerstrasse 31b gemäss gültiger Baubewilligung aufgrund der anhaltend hohen und bisher nicht erfüllten Asylquote von 1,5 % zugestimmt. Die Abteilung Liegenschaften wurde beauftragt, die nötigen Schritten in die Wege zu leiten;
- den Revisionsbericht über die AHV-Arbeitgeberrevision für die Jahre 2020 bis 2024 der SVA Zürich zur Kenntnis genommen;
- diverse Entscheide betreffend die Veranlagung von Grundstückgewinnsteuern genehmigt.

Greifensee, 7. Mai 2026

Gemeinderat Greifensee